

ORDEN POUR LE MÉRITE
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

Bernhard SCHÖLKOPF

Informatiker

Geboren am 20. Februar 1968 in Stuttgart

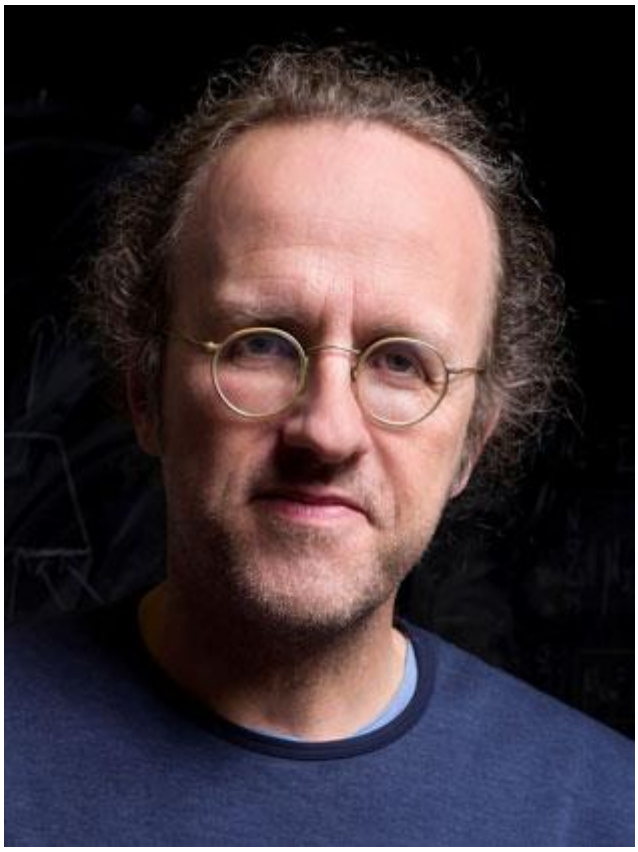
Bernhard Schölkopf erforscht die Grundlagen des maschinellen Lernens und die Frage, wie intelligente Systeme aus Beobachtungen auf Ursache und Wirkung schließen können. Seine Arbeiten verbinden mathematische Theorie mit Anwendungen in den Naturwissenschaften. Er gehört zu den Begründern der Kernmethoden des maschinellen Lernens. Diese verbinden drei Grundfragen des maschinellen Lernens in einem einheitlichen mathematischen Rahmen: die Wahl eines Ähnlichkeitsmaßes für Beobachtungsdaten durch einen positiv definiten Kern, ihre Repräsentation in einem zugehörigen Hilbertraum, und die Parametrisierung der zu lernenden Gesetzmäßigkeiten mittels Kernfunktionen.

Schölkopf erzielte zudem grundlegende Ergebnisse zur Erkennung von Ursache und Wirkung aus Beobachtungsdaten und zeigte enge Verbindungen zwischen maschinellem Lernen und Kausalität auf. Dazu gehört die Einsicht, dass zentrale offene Probleme wie die Generalisierung auf Situationen mit veränderten statistischen Gesetzmäßigkeiten mit kausalen Strukturen zusammenhängen. Anwendungen seiner Arbeiten reichen von der medizinischen Bildgebung bis zur Entdeckung von Exoplaneten und zur Analyse von Gravitationswellen.

1968 in Stuttgart geboren, studierte Schölkopf Physik, Mathematik und Philosophie in Tübingen und London. Als Stipendiat der Studienstiftung ging er 1994 an die Bell Laboratories in New Jersey und wurde 1997 an der Technischen Universität Berlin in Informatik promoviert. 2001 wurde er Direktor am Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik, 2011 Gründungsdirektor am Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme. Zudem ist er Mitbegründer des europäischen ELLIS-Netzwerks und wissenschaftlicher Direktor des ELLIS Instituts Tübingen.

Seine Forschung wurde unter anderem mit dem Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis, dem Körber-Preis, dem BBVA Foundation Frontiers of Knowledge Award und dem ACM-AAAI Allen Newell Award gewürdigt. Er ist Mitglied der Leopoldina, der Heidelberger und Mainzer Akademien, der Hector Fellow Academy, der Real Academia de Ingeniería (Spanien), sowie Fellow der Royal Society.

Aufnahme in den Orden 2026



© Herlinde Koelbl

Bernhard Schölkopf